

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut



Herausgeber: B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information
Wissenschaftl. Berater: Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Hausanschrift: Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Kontakte: Telefon (040) 41 51 25 73, Telex 2 13 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Postkammer Hamburg
Postanschrift: B·A·T, Postfach 30 06 89, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 71, 9. Jhrg. 16. August 1988

Preis 1

Samstags auf die Piste und sonntags in Familie

Neue B·A·T-Umfrage über Freizeitrituale der Deutschen

Die Deutschen haben ihre Freizeit bestens organisiert. Fast jeder dritte Bundesbürger reserviert regelmäßig einen Wochentag für Familie oder Ausgehen, für Sport oder Faulenzen. Mehr als 20 Prozent kennen ebenfalls einen festen Termin für Hobby, Verein oder Besuche. Und selbst der Badetag ist für jeden vierten Deutschen nach wie vor ein Begriff. Dies geht aus einer neuen Repräsentativumfrage des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts hervor, in der 2.000 Personen ab 14 Jahren nach ihren Freizeitgewohnheiten gefragt wurden.

Das lange Wochenende ist viel zu kurz

Trotz kürzerer Arbeitszeiten konzentrieren sich die meisten Freizeittermine auf das lange Wochenende. Ausgehen und Besuche machen stehen ebenso auf dem Programm wie Faulenzen, Lesen oder sich dem Hobby widmen. So hat der Samstag für rund 10 Millionen Bundesbürger seinen festen Platz als Hauptausgehtag. Den sonntäglichen Terminkalender bestimmen dann bei der Mehrheit der Befragten die beiden "F": Faulenzen (13,0 Mio.) und Familie (13,5 Mio.). Für viele wird damit der Sonntag zum Balanceakt zwischen eigener und gemeinsamer Freizeitgestaltung. Denn auch die Zweisamkeit darf nicht zu kurz kommen. Für 2,4 Millionen Deutsche ist der siebte Tag der Woche ein "Schmuse-tag".

Der Freizeitbrief

vom B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut.



Herausgeber
Wissenschaftl. Berater
Hausanschrift
Kontakte
Postanschrift

B·A·T Cigarettenfabriken GmbH, Presse und Information
Prof. Dr. Horst W. Opaschowski
Alsterufer 4, 2000 Hamburg 36
Telefon (040) 41 51-25 73, Telex 2 13 456, Telekopierer (040) 41 51 32 31, Telegramm Powhattan Hamburg
B·A·T, Postfach 30 06 60, 2000 Hamburg 36

Ausgabe 71, 9. Jhrg. 16. August 1988

Blatt 2

Rituale gehören zum Freizeitaltag

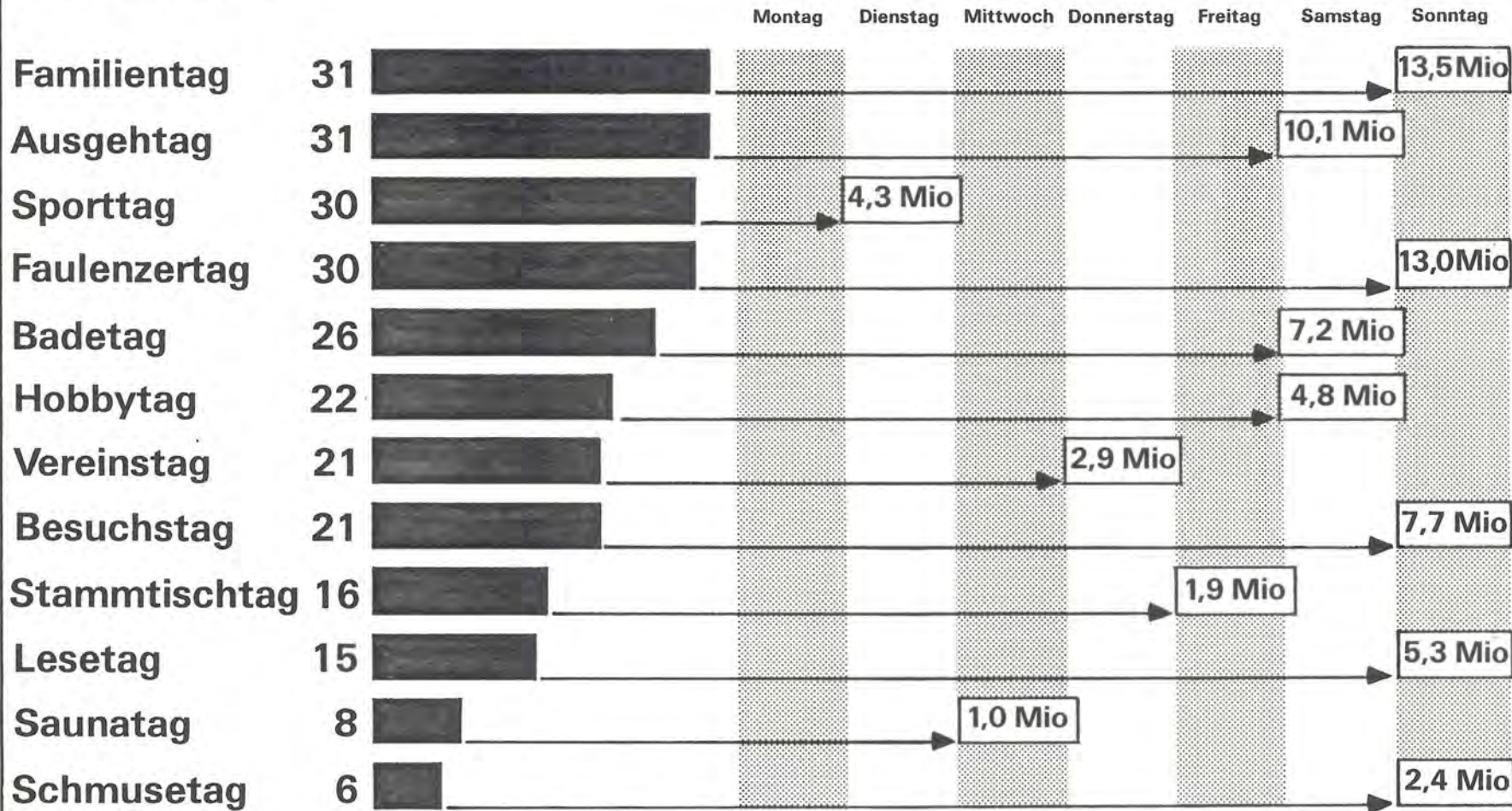
Freizeitrituale, bisher kaum erforscht, haben im Alltagsleben der Bevölkerung schon immer ihren festen Platz. Was als liebe Gewohnheit oder Alltagsroutine beginnt, kann zur eingeübten Handlung und starren Ordnung werden: Von den Begrüßungs-, Wasch- und Umziehritualen nach Feierabend bis zum gemeinsamen Frühstück und Familienspaziergang am Sonntag. Für Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, den wissenschaftlichen Leiter des B·A·T Instituts, geben solche eingespielten und lieb gewordenen Gewohnheiten den Menschen im Alltag Struktur und Halt. Gerade im Zusammenleben von Familienmitgliedern haben sie eine wichtige Stabilisierungsfunktion. Dahinter verbirgt sich das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit, der Wunsch nach einem harmonischen Feierabend oder schönen Wochenende.

Freizeitrituale der Deutschen

...und am Wochenende: Voll ausgebucht!

Von 100 Bundesbürgern haben einen festen...

...und für die Mehrzahl der Bundesbürger ist dies der...



Repräsentativbefragung von 2000 Personen ab 14 Jahren
B·A·T Freizeit-Forschungsinstitut 1988

Alles hat seine Regeln und Rituale, auch die Freizeit. Nach einer Untersuchung des B·A·T Freizeit-Forschungsinstituts haben viele Bundesbürger ihre Freizeit bestens organisiert. Die festen wöchentlichen Freizeitermine reichen vom sportlichen Dienstag bis zum Sonntag, der dem Faulenzen und Lesen, der Familie und der Zweisamkeit gewidmet ist.